



Anzeige der Ordnung
nach welcher die Pflanzen in diesem Buche
angeführet sind.

Erster Theil.

Von den Pflanzen die zur Speise und ihrer Zubereit-
ung dienen.

Erster Abschnitt.

Von den Wurzeln - - pag. 3

Zweiter Abschnitt.

Von Stengeln und Blättern die man zur Speise
oder zur Zubereitung der Speisen brauchet 24

Dritter Abschnitt.

Von den Früchten und zwar im

Ersten Absatz.

Von dem Obst - - 64

Zweiten Absatz.

Von den Feldfrüchten X X - - Dritte 95

Dritten Absatz.		pag.
Von den Hülsenfrüchten	-	102

Vierten Absatz.		
Von den Nüssen	-	109

Vierter Abschnitt.		
Von Gewürzkräutern.	-	114



Zweiter Theil.		
Von den heilsamen Vegetabilien.	-	123

Erster Abschnitt.		
Von den Alterantibus	-	127
Resoluentia	-	ibid.
Incrassantia	-	143

Zweiter Abschnitt.		
Von den Tonicis	-	157
Adstringentia	-	ibid.
Relaxantia	-	184

Dritter Abschnitt.		
Von den ausführenden Mitteln.	-	188
Apophlegmatizantia	-	ibid.
Expectorantia	-	195
Purgantia	-	216
	-	Diuretica

Diuretica	pag.
Emmenagoga	296
Diaphoretica	279
	295

Vierter Abschnitt.

De Specificis	301
---------------	-----

Erstes Hauptstück.

Specifica Morborum	ibid.
Carminativa	ibid.
Hysterica	308
Vermifuga	316
Antidyfenterica	321
Hæmorrhoidalia	327
Vulneraria	331
Antifebrilia	373
Antiscorbutica	379

Zweytes Hauptstück.

Specifica viscerum	400
Cephalica	401
Ophthalmica	412
Stomachica	420
Hepatica	426

Dritter Theil.

Von den giftigen Pflanzen	439
---------------------------	-----



Erster



Erster Theil

von den Pflanzen, die zur Speise,
und zu ihrer Zubereitung dienen.

Ein Mißbrauch in den nicht natürlichen Sachen (*lex rebus non naturalibus*) ist gemeiner, und schädlicher, als jener, der in Speiß und Trank geschiehet. Durch die Unmäßigkeit sind schon mehrere umkommen als durch den Degen, und die Länder werden hiedurch mehr als durch den Krieg entvölkert. Die Ursache dieses so schädlichen Mißbrauchs ist bey den meisten eine Unwissenheit; denn, weil sie nicht erkennen, daß dieser Trank, oder Speise ihnen schädlich seye, d. i. weil sie die Wirkungen und Eigenschaften dieser Nahrungsmittel nicht einsehen, und nicht glauben, daß eine Speise zu Gift werden könne, so bedienen sie sich derselben ohne Unterschied und bis zur Uebermaß.

Damit man also gründlich urtheilen lerne, ob diese oder jene Nahrungsmittel, des

A

rer